

Durch das Prisma der Grenzen

Episode 3: Eine Ausstellung in vier Museen und öffentlichen Räumen der Stadt Bozen

Wo: BZ '18–'45 Dokumentationsausstellung im Siegesdenkmal, Eurac Research, Merkantilmuseum, Naturmuseum Südtirol, Stadtmuseum Bozen

Wann: 15.11.2025–07.02.2026

Eröffnung und Ausstellungsführung: 15.11.2025, 10–14 Uhr, Start um 10 Uhr im Stadtmuseum, in Anwesenheit aller Künstler:innen

Künstler:innen: Pamela Dodds, Esra Ersen, Missirkov/Bogdanov, Ivan Moudov, Karin Schmuck, Zorka Wollny, ZimmerFrei (Anna de Manincor)

Kuratorinnen: Katia Anguelova, Angelika Burtscher, Marion Oberhofer

Produziert von: Lungomare, im Rahmen des Horizon Europe Projekts *B-Shapes*

Einführung

Von November 2025 bis Februar 2026 zeigt Lungomare in Bozen die Ausstellung ***Durch das Prisma der Grenzen***. Sie erstreckt sich über vier Museen sowie auf öffentliche Plätze und Plakatflächen in der Stadt. Die Wanderausstellung, deren letzte Station das Nationale Geschichtsmuseum in Sofia war, wurde von Lungomare im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts ***B-Shapes – Borders Shaping Perceptions of European Societies*** entwickelt. Das Projekt ist das Ergebnis einer dreijährigen künstlerischen und kuratorischen Forschungsarbeit. Es untersucht die vielschichtigen Bedeutungen von Grensräumen als dynamische, politische und relationale Orte, und die Narrative, welche diese verändern. Sieben Künstler:innen und Kollektive setzen sich in ihren Arbeiten mit Fragen von Migration, Geschichte, Landschaft und Identität auseinander.

Das Projekt

Seit 2023 ist Lungomare, Plattform für kulturelle Produktion und Gestaltung (Bozen, Italien), Teil des europäischen Forschungsprojektes ***B-Shapes – Borders Shaping Perceptions of European Societies***. In zwei europäischen Grenzregionen wurden mit fünf Künstler:innen und -kollektiven ortsspezifische Kunstwerke entwickelt.

In der **geteilten Stadt Český Těšín/Cieszyn an der Grenze zwischen Polen und Tschechien** wurde die Künstlerin Zorka Wollny eingeladen, gemeinsam mit Bewohner:innen beider Grenzseiten eine Performance für den öffentlichen Raum zu erarbeiten. Sie wurde im Oktober 2024 im Rahmen des 33. Internationalen Theaterfestivals *Ohne Grenzen* uraufgeführt.

Die künstlerischen Arbeiten, die an der **südöstlichen Grenze Europas zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei** entstanden sind, stammen von **Esra Ersen, Georgi Bogdanov, Boris Missirkov, Ivan Moudov sowie vom Künstlerkollektiv ZimmerFrei (Anna de Manincor)**. Die Ergebnisse ihrer ortsspezifischen Recherche und künstlerischen Arbeit wurden von April bis August im Nationalen Geschichtsmuseum in Sofia gezeigt.

Die Ausstellung ***Durch das Prisma der Grenzen – Episode 3*** versammelt erstmals die künstlerischen Arbeiten beider Grenzregionen in einem **Parcours durch vier Museen der Stadt Bozen, auf dem Vorplatz von Eurac Research und auf öffentlichen Plakatflächen**. Zudem präsentiert die Ausstellung in Bozen erstmals in Europa die vollständige Installation der Radier-Serie *Documenting Border Barriers* der kanadischen Künstlerin **Pamela Dodds** sowie ein Werk der Südtiroler Künstlerin **Karin Schmuck** aus ihrer Serie *opposites*, entstanden an der Grenze zwischen Italien und Österreich.

Die künstlerischen Arbeiten und die Ausstellungsorte

Pamela Dodds in der Dokumentationsausstellung im Siegesdenkmal:

Documenting Border Barriers (2021-2024) zeigt die weltweit zunehmende Errichtung physischer Barrieren an Grenzen. Die Druckserie, die in der Krypta des Museums ausgestellt wird, zeigt Elemente wie Stacheldraht, Zement und Stahl als Materialien institutionalisierter Gewalt und verbildlicht sowohl die materiellen Manifestationen als auch die symbolische Wirkung von Grenzen.

Esra Ersen im Stadtmuseum:

Traces of the Past, Ghost of the Future (2025) untersucht das Wechselspiel zwischen persönlicher und kollektiver Identität und zeigt, wie Grenzen Narrative der Zugehörigkeit und des Ausschlusses prägen. Inspiriert von Miniaturalereien, erzählt ihr Projekt von nationalen Mythologien, verborgenen Geschichten und der Konstruktion kollektiver Identitäten. Die Arbeit wird im 4. Stock des Stadtmuseums gezeigt.

Boris Missirkov & Georgi Bogdanov im Stadtmuseum:

The Travelling Monument (2025) ist ein Gegen-Denkmal und erinnert an diejenigen, die bei der Flucht aus dem Ostblock über die Grenze Bulgariens ums Leben gekommen sind. Die Fotoserie, das Propaganda-Filmmaterial aus den bulgarischen Staatsarchiven und das Modell für ein Gegen-Denkmal stellt institutionalisierte Formen des kollektiven Gedächtnisses in Frage. Die Werke werden im 4. Stock des Stadtmuseums gezeigt.

Ivan Moudov im Naturmuseum, am Vorplatz von Eurac Research und auf Plakatflächen

Repellent B-Shapes (2025) ein Anti-Insekten-Spray aus natürlichen Ressourcen aus den Grenzwäldern wird in einem Diorama im Naturmuseum gezeigt; *Border Flowers* (2025) erschafft Landschaften aus Plastikmüll und bespielt drei Plakatflächen im öffentlichen Raum; *Sound Flags* (2025), in Zusammenarbeit mit Sibir Vassilev entstanden, ist ein Software-gesteuertes Kunstwerk, das nationale Flaggen in Klang verwandelt. Diese Arbeit kann stündlich am Vorplatz von Eurac Research gehört werden.

Karin Schmuck im Merkantilmuseum:

Die Serie *opposites* (2020-2024), Teil des mehrjährigen Projekts *Limitis*, von Karin Schmuck, untersucht die Alpen aus einer grenzüberschreitenden Perspektive. Ein Diptychon aus der Serie, im Innenhof des Merkantilmuseums installiert, betrachtet die Grenze als Raum, der sich durch das fotografische Medium als Möglichkeits- und Denkraum öffnet – ein Raum, in dem hinterfragt, reflektiert und verhandelt werden kann. Das Gehen, Schauen und Fotografieren wird so zu einem körperlich erfahrbaren Diskurs über die Bedeutung von Territorium, Identität und Zugehörigkeit.

Zorka Wollny im Merkantilmuseum:

Im Projekt *Polska : Česko | Sound Match* (2025) bearbeiten Zorka Wollny und Martin Dytko mit jungen Erwachsenen die Klanglandschaften der geteilten Stadt Cieszyn / Český Těšín. In einem ko-kreativen Prozess erkunden sie die Bedeutung der Grenzen im Alltag. Ihre stimm- und klangbasierte Erforschung begreift das Grenzland als Ort der Begegnung, Interaktion und des Aufeinandertreffens. Die Arbeit wird als Zweiteiler – als filmische Dokumentation der Performance und eine Soundinstallation – im Keller des Merkantilmuseums gezeigt.

ZimmerFrei (Anna de Manincor) im Naturmuseum:

The Answer is Out There (2025) ist eine Video- und Audioinstallation und basiert auf einer umfassenden Recherche in der Grenzregion Bulgarien–Türkei. Durch das Medium des Dokumentarfilms verwebt die Künstlerin kontinuierliche Landschaftsbilder – eine Natur, die gegenüber Grenzen gleichgültig ist, mit einer Reihe intimer Erzählungen von Menschen, die in den Grenzgebieten leben. Die Installation wird im 1. Stock des Naturmuseums gezeigt.

Künstlerische Forschung an Grenzen

Durch das Prisma der Grenzen versammelt Künstler:innen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Grensräumen auseinandersetzen. Das Projekt ist das Ergebnis einer mehrjährigen kuratorischen und künstlerischen Forschung und untersucht Grenzen als Orte des Übergangs, der Begegnung und Beziehung. Europäische Grensräume werden zu Laboratorien, die Geschichten aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erzählen.

Die Künstler:innen geben unterdrückten Stimmen Raum, hinterfragen offizielle Narrative und eröffnen neue Wege, Grenzen wahrzunehmen. Ihre Werke zeigen, dass Grenzen nicht nur trennen, sondern auch verbinden – und sie laden zu einem Dialog über Gemeinsamkeiten und die globale Vernetzung von Orten ein.

Kunstwerke im lokalen Kontext

Lungomare wählt Museen in Bozen aus, die europäische Grenzerfahrungen mit der regionalen Geschichte, Landschaft und Identität verknüpfen:

- In der **Dokumentationsausstellung im Siegesdenkmal**, das 1928 als „architektonisches Symbol des faschistischen Geistes“ eingeweiht wurde, lädt Pamela Dodds' Arbeit dazu ein, über Grenzzäune und menschliche Ausgrenzung nachzudenken.
- Im **Südtiroler Naturmuseum** zeigt Anna de Manincor am Anfang des Parcours zur Geologie ihren Film *The Answer is Out There* und Geschichten von Flucht und Hoffnung in den Wäldern an der bulgarisch-türkischen Grenze. Ein Diorama stellt regionale Pilze im Ökosystem dar und zeigt einen Mückenschutz aus Fliegenpilzpulver des Künstlers Ivan Moudov.
- Im **Merkantilmuseum** kontrastiert Zorka Wollny Handels- und Tauschgeschichten aus Südtirol mit Stimmen junger Erwachsener aus Polen und Tschechien. Im Hof visualisiert Karin Schmuck die italienisch-österreichische Grenze auf rund 2.800 m Höhe.
- Das **Stadtmuseum Bozen** erzählt die Geschichte von Trennungen, Versöhnungen und Zusammenleben entlang der Stadtgrenze. Im vierten Stock widmen sich die Arbeiten von Missirkog/Bogdanov und Esra Ersen der konfliktreichen Geschichte der südöstlichsten Grenze Europas – einem Gebiet, das seit jeher von vielen Kulturen geprägt ist – und thematisieren Vertreibung sowie Geschichtsmanipulation.
- Vor dem **Eurac Research Gebäude** verwandeln Ivan Moudov und Sibin Vassilev die Farben von Fahnen in Klänge, während Plakatflächen in der Stadt Müllskulpturen von der bulgarisch-türkischen Grenze ins Zentrum rücken und politische sowie gesellschaftliche Fragen aufwerfen.

Besucher:innen sind eingeladen, die Arbeiten im Dialog mit den Sammlungen und Institutionen zu entdecken. Sie regen dazu an, nahe und ferne Grenzen, die unser Heute prägen, neu zu verstehen.

Begleitprogramm

Vier Ausstellungsführungen und zwei Workshops vertiefen die Inhalte. Alle Informationen finden Sie auf: www.lungomare.org

Die Ausstellung wird von der **Publikation „Through the Prism of Borders – Beyond the Threshold: Art and the Spaces in Between“** begleitet, herausgegeben von Katia Anguelova, Angelika Burtscher und Marion Oberhofer und bei Kunstverein Publishing erschienen: www.kunstverein.it

In Kürze:

Durch das Prisma der Grenzen – Episode 3: Eine Ausstellung in vier Museen und öffentlichen Räumen der Stadt Bozen

Wo: BZ '18–'45 Dokumentationsausstellung im Siegesdenkmal, Eurac Research, Merkantilmuseum, Naturmuseum Südtirol, Stadtmuseum Bozen

15. November 2025 – 7. Februar 2026

mit: Pamela Dodds, Esra Ersen, Boris Missirkov & Georgi Bogdanov, Ivan Moudov, Karin Schmuck, Zorka Wollny, ZimmerFrei (Anna de Manincor)

Kuratiert von: Katia Anguelova, Angelika Burtscher, Marion Oberhofer

Produziert von: Lungomare, Plattform für Kulturproduktion und Gestaltung, Italien

Finanziert von: Dieses Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon Europe finanziert. Die Ausstellung in Bozen entsteht mit der freundlichen

Unterstützung von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und der Gemeinde Bozen, des Kanadischen Kunstrats und des Mobilitätsfonds der Stadt Sofia.

Vorherige Episoden: Die Episode 1 – Polska : Česko | Sound Match wurde mit der Künstlerin Zorka Wollny im Oktober 2024 in der Stadt Český Těšín/Cieszyn präsentiert, die Episode 2 - Künstlerische Grenzforschungen zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei vom 9. April bis 29. August 2025 im Nationalen Geschichtsmuseum in Sofia.

www.b-shapes.lungomare.org

Pressekontakt:

Elisa Del Prete, Lungomare, info@lungomare.org, T +39 0471 053636